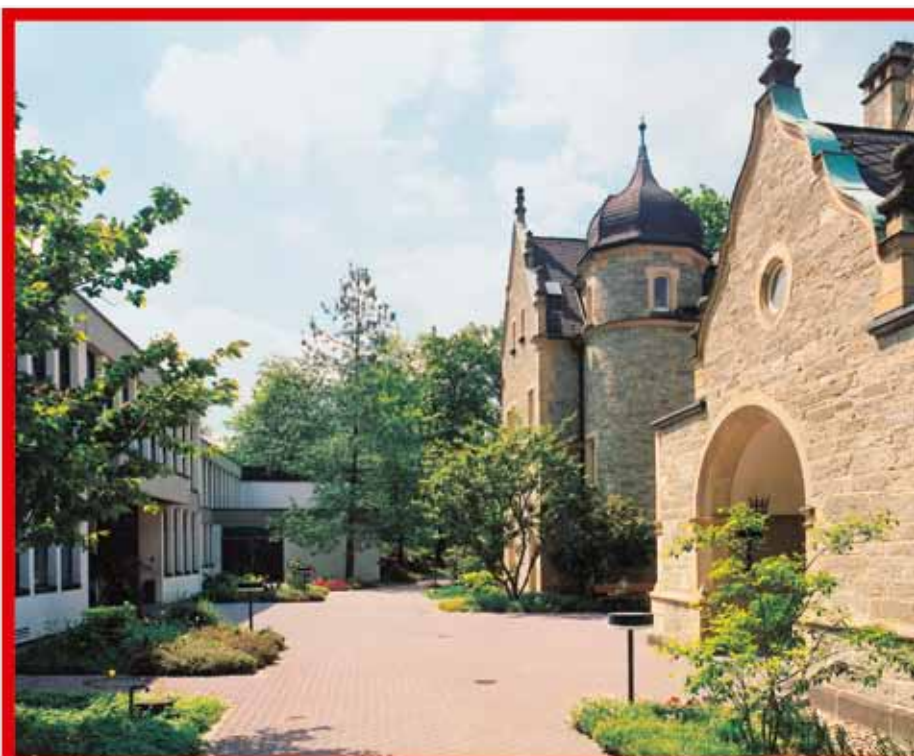


Klinik „Schloß Falkenhof“

Fachklinik für Abhängigkeitserkrankungen
mit Tagesrehabilitation und Adaptionseinrichtung



Neue Wege gehen ...

Not sehen und handeln.
C a r i t a s



Liebe Leserin, lieber Leser,

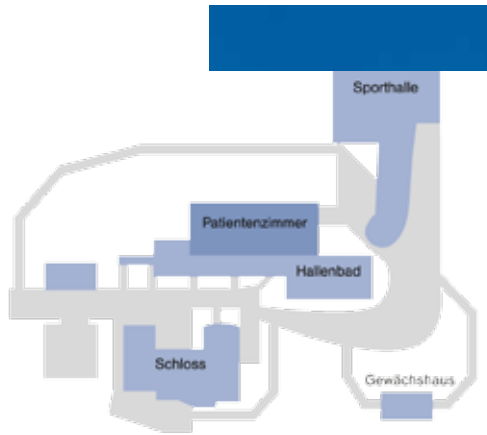
seit 1968 werden in der Klinik „Schloß Falkenhof“ Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen behandelt. Die Klinik liegt in schöner Umgebung etwa 3 km von der Stadtmitte entfernt, mit Hallenschwimmbad, Sauna, Sporthalle sowie einem Fitnessbereich.

Ein stilvoller Speisesaal befindet sich im Schloss. Cafeteria, Bibliothek und weitere Angebote ermöglichen eine entspannte Freizeitgestaltung. Wohlfühlen gehört für uns dazu.

Suchtmittel können im Leben eines Menschen vielfältige Bedeutungen und Funktionen erhalten. Unzufriedenheit, Stress, Ärger, Überforderung, Trauer, Angst und Depression lassen sich scheinbar mit Alkohol, Drogen oder Medikamenten beeinflussen und verdrängen. So glaubt man abschalten zu können und unangenehme Gefühle loszuwerden, fühlt sich unter Suchtmitteln zeitweise sogar stärker und selbstbewusster. Irgendwann wird diese Lösung zum Problem. Meist ist es das Umfeld, die Angehörigen und Freunde oder der Arbeitgeber und die Berufskollegen, die anfangen zu problematisieren oder Erwartungen äußern. Viele fühlen sich dann schuldig. Schamgefühle führen häufig zu einem sozialen Rückzug, zu einer zunehmenden Selbstunsicherheit und Zweifel an der eigenen Person.

Unser Verständnis in der Behandlung beruht darauf, die im Laufe der Abhängigkeitsentwicklung zunehmend verschütteten Fähigkeiten und Ressourcen wieder zu aktivieren, um die Voraussetzungen für ein zufriedeneres Leben zu schaffen. Wir sehen uns als Ihr Begleiter auf diesem Weg.

Die Klinikleitung



Informationen zur Behandlung

Wir behandeln Patienten mit Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten und illegalen Suchtmitteln. Fachärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie gewährleisten eine optimale medizinische Versorgung.

Suchtmittelfreiheit ist eine Notwendigkeit für die Aufnahme. Für Erstbehandlungen sollten Sie bei Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit mit einer Behandlungszeit von 3-4 Monaten rechnen. Erstbehandlungen für drogenabhängige Patienten können bis zu 26 Wochen andauern.



Vorgespräch und Klinikbesichtigung

Um mehr über die Klinik und die Behandlung zu erfahren, können Sie bei uns ein Gespräch mit einem leitenden Mitarbeiter führen. Außerdem können Sie die Klinik am Wochenende besichtigen.

Voraussetzungen für eine Behandlung

Falls Sie sich für eine Therapie in unserer Klinik interessieren, können Sie sich direkt mit uns oder einer Fachambulanz bzw. Beratungsstelle für Menschen mit Abhängigkeits-erkrankungen in Ihrer Nähe in Verbindung setzen. Es wird mit Ihnen ein Sozialbericht erarbeitet und ein Antrag für eine Kostengenehmigung gestellt.

Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine kombinierte Behandlung (KoRS) möglich. Sie beginnt mit einer achtwöchigen stationären Phase in der Klinik „Schloß Falkenhof“ und wird für die Dauer von 6—12 Monaten in Ihrer Beratungsstelle weitergeführt. Die stationäre Phase bei Drogenabhängigkeit ist auf 13 Wochen ausgerichtet.

Eine teilstationäre Entlassungsphase ist im Einzelfall möglich. Sie wird in unserer Fachklinik „Am Birkenweg“ in Darmstadt durchgeführt. In Heppenheim steht eine Adaptions-einrichtung zur weiteren Behandlung zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Aufnahmesekretariat und unter:

www.klinik-falkenhof.de

Therapien und Seminare

Vertrauen gewinnen, Entwicklungen klären

Gruppentherapie

Jeder Patient gehört von Behandlungsbeginn an zu einer festen Bezugsgruppe mit 8 bis 12 Patienten. Wöchentlich finden vier Gruppensitzungen und ein Einzelgespräch statt. Hier können bisherige Lebenserfahrungen reflektiert und alternative Bewältigungsmuster eingeübt werden.



Angehörigen- und Familiengespräche

Angehörigen- und Familiengespräche haben zum Ziel, unterschiedliche Sichtweisen zu erläutern und Erwartungen an das Zusammenleben zu klären. In Gesprächen mit Partnern, Geschwistern, Eltern, Kindern und weiteren wichtigen Bezugspersonen werden Voraussetzungen für ein besseres Miteinander in der Zeit nach der Therapie geschaffen.

Sozialdienst

Patienten mit Fragen zu finanziellen Angelegenheiten sowie Fragen zu Beruf und Wohnung finden bei unserem Sozialdienst Unterstützung.

Maßnahmen der beruflichen Umorientierung oder Qualifizierungsmaßnahmen können eingeleitet werden.

Bei bestehender Schuldenproblematik wird mit Ihnen eine Bestandsaufnahme gemacht und ggf. an eine Schuldnerberatung vermittelt.

Betriebsgespräche

In Absprache mit den Bezugstherapeuten besteht die Möglichkeit den Arbeitgeber zu einem Betriebsgespräch einzuladen. Dabei können offene Fragen der Wiedereingliederung an Ihrem Arbeitsplatz beantwortet werden.



Medizinische Maßnahmen

Gesundheit und Zuversicht entwickeln

Medizinische Maßnahmen

Neben täglichen Sprechstunden des ärztlichen Dienstes der Klinik werden bei besonderen Fragestellungen niedergelassene Fachärzte aus Bensheim hinzugezogen. Für die Behandlung von körperlichen Folgeerkrankungen sind in der Klinik umfangreiche Behandlungsmöglichkeiten vorhanden.



Diese sind im einzelnen:

- Physikalische Therapie mit Kneippanwendungen, Sauna, Vierzellenbäder und Fangobehandlungen
- Krankengymnastik, Wassergymnastik und Wirbelsäulengruppe
- Akupunktur
- Diabetesschulung
- Ernährungsberatung (Einzelberatung und praxisbezogene Schulung)
- Sporttherapie mit Nordic Walking, Lauftraining, Fitnesstraining und Mannschaftssport

Raucherentwöhnung



Mit Hilfe von verhaltenstherapeutischen Selbstkontrollprogrammen und Akupunktur können Patienten Unterstützung beim Erreichen der Nikotinabstinenz erhalten.

Informationsgruppen

Wir führen während der Therapie eine Reihe von informations- und themenzentrierten Gruppengesprächen durch. Inhaltlich geht es um Grundlagen der Abhängigkeitsentwicklung, Informationen über eine gesunde Lebensführung, Ernährungsberatung, Rückfallprophylaxe u.a.

Alle 14 Tage informieren Suchtselbsthilfeorganisationen über ihre Arbeit.



Therapie, Arbeit und Freizeit

Balance halten, Übungsfeld für die Zeit danach

Arbeitsbezogene Maßnahmen

Die arbeitsbezogenen Maßnahmen beinhalten Arbeitstherapie und Belastungserprobung. Sie dienen dem Erhalt bzw. der Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Dafür stehen unterschiedliche Arbeitsbereiche zur Verfügung, z.B. Gärtnerei, Schreinerei, EDV, Haustechnik und Hauswirtschaft.



Ein Grundlagenkurs EDV mit Zertifikat (extern) wird angeboten. Ein externes Praktikum in einem Betrieb oder eine Arbeitserprobung am eigenen Arbeitsplatz sind möglich.

Reha Beratung

Die Reha-Beratung der Deutschen Rentenversicherung steht regelmäßig bei Fragen zu Umschulung und weiteren Rehabilitationsleistungen zur Verfügung.

Bewerbungstraining

Mit arbeitssuchenden Patienten werden im Bewerbungstraining die Bewerbungsunterlagen auf den neuesten Stand gebracht. In Übungen können Bewerbungsgespräche geprobt werden.

Führerscheingruppen

Der Wiedererwerb des Führerscheines steht für viele Patienten in unmittelbarer Beziehung zur Wiederaufnahme bzw. Sicherung des Arbeitsplatzes. In Gruppen- und Einzelsitzungen werden mit den Patienten die Bedingungen und Voraussetzungen zur Wiedererlangung des Führerscheines besprochen.

Im Einzelfall können bereits während der Therapie konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.



Unterstützung auf dem Weg

Angenehme Atmosphäre — Stützen in der Therapie

Indikationsgruppen

Zusätzliche psychotherapeutisch/psychiatrische Angebote bestehen für Patienten mit Ängsten, Depressionen und Überlastungssyndromen.

Lebenspraktisch orientierte Angebote wie z.B. Kochkurs und kognitives Training dienen der Verbesserung der Alltagsbewältigung. Spezielle Angebote bestehen für jüngere Patienten und für die Altersgruppe über 55 Jahre.



Freizeitgestaltung

Die Klinik verfügt über zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Beschäftigungstherapeutische Angebote zum kreativen Umgang, z.B. mit Ton, Ytong und Speckstein können auch in der Freizeit genutzt werden. Ein Schlagzeug und weitere Musikinstrumente stehen zur Verfügung. Die Klinik hält folgende Einrichtungen vor: Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum und Turnhalle. Möglichkeiten der Internetnutzung, Patientenbibliothek, Spiele und Tageszeitungen stehen zur Verfügung. Fernsehräume und eine Cafeteria runden das Angebot ab.

Klinikseelsorge

Die Beschäftigung mit sich selbst während der Therapie führt häufig zu einer inneren Auseinandersetzung mit Sinnfragen und eigenen Werten. Die aktive Mitarbeit eines Seelsorgers ist daher für viele Patienten eine Bereicherung und Unterstützung während der Therapie.



Wohnen

Die Einzel- und Doppelzimmer verfügen über ein Bad und abschließbare Schränke. Alle Funktionsbereiche sind barrierefrei.





So erreichen Sie uns

Wenn Sie über die Bundesautobahn A 5 oder A 67 kommen, nehmen Sie die Autobahnausfahrt Bensheim, fahren Sie in Richtung Stadtmitte auf der B 47 Richtung Lindenfels. Etwa 2 Kilometer außerhalb der Stadtmitte sehen Sie die Beschilderung zu unserer Klinik.

Der Bahnhof Bensheim ist gut an das Verkehrsnetz der Deutschen Bahn angebunden, so dass Städte wie Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Darmstadt, Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Worms in weniger als einer Stunde zu erreichen sind. Vom Bahnhof ist die Klinik zu Fuß in etwa 20 Minuten erreichbar. Die Buslinie 665 hält am Fuße der Klinik an der Haltestelle „Schloß Falkenhof“.

Klinik „Schloß Falkenhof“

Nibelungenstraße 109, 64625 Bensheim
 Telefon 06251/102-0, Fax 06251/102-103
 Internet www.klinik-falkenhof.de
 E-Mail
aufnahme-falkenhof@caritas-bergstrasse.de

Aufnahmesekretariat

Stefanie Heiser / Steffen Juretzek
 Telefon 06251/102-126
 Fax 06251/102-104
 E-Mail aufnahme-falkenhof@caritas-bergstrasse.de

Ärztliche Leiterin

Dr. med. Ursula Hebrank
 Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
 — Ärztl. Qualitätsmanagement —
 Telefon 06251/102-130

Klinikleiter

Jochen Bickel
 Telefon 06251/102-127

Träger: Caritasverband Darmstadt e. V.
 Heinrichstraße 32A. 64283 Darmstadt
 Mitglied im



Stefanie Heiser



Steffen Juretzek



Suchthilfeverband
 der Caritasverbände
 in Hessen



Caritas Suchthilfe

Bundesverband der
 Suchthilfeeinrichtungen
 im DCV

